

«Den Lastwagenchauffeur braucht es auch weiterhin»

An der GV des Handels- und Industrievereins (H+I) des Kantons Schwyz trat Peter Ernst aus dem Vorstand zurück. Transportunternehmer Nils Planzer referierte über den Schweizer Logistikmarkt.

von Raffael Michel

In gewohnt speditiver Manier führte Präsident Andreas Kümin durch die Generalversammlung des H+I im «Seedamm Plaza» in Pfäffikon. Zunächst wurde den Mitgliedern ein kurzer Rückblick auf die Vereinsaktivitäten gegeben. So hat der Vorstand etwa ein neues Strategiepapier für den Verein entworfen. Das Ziel: Ein starker Wirtschaftsverein, der parteipolitisch unabhängig agiert, Trends erkennt und den Zusammenhalt unter den einzelnen Firmen stärkt. Politisch engagiert ist der H+I schon heute. «Wir haben uns zu allen für uns relevanten Abstimmungsthemen geäussert und waren präsent», freute sich Präsident Kümin.

Geschäftsführer Roman Weber präsentierte die Zahlen. «Wir haben unser Budget ziemlich genau eingehalten.» Es habe nur geringfügige Abweichungen zu verzeichnen gegeben. Jahresrechnung, Budget und Revisionsbericht wurden einstimmig durchgewunken.

Peter Ernst verlässt den Vorstand

Auf personeller Ebene gab es nur eine Änderung zu verkünden: Peter Ernst, langjähriger Direktor des «Seedamm Plaza», trat aus dem Vorstand zurück. Dies, weil er kürzlich in den Ruhestand ging und sich nun neuen Aufgaben widmet. Präsident Kümin bedankte sich bei seinem Vorstandskollegen für dessen Arbeit und überreichte ihm ein Präsent. Das Amt von Ernst wurde nicht neu besetzt.

Grüsse vom Schwyzer Regierungsrat überbrachte Finanzdirektor Kaspar



Andreas Kümin (H+I-Präsident), Nils Planzer (Gastreferent und Transportunternehmer) und Peter Ernst (zurücktretendes Vorstandsmitglied und ehemaliger Direktor des «Seedamm Plaza»).

Bild Raffael Michel

Michel. Er lobte die Zusammenarbeit mit dem H+I und bezeichnete diesen als «ein Spiegelbild der Schwyzer Wirtschaft». Er ermunterte den Verein, dieser solle seine gewichtige Stimme vermehrt bei Abstimmungen einbringen.

Nach dem offiziellen Teil der GV referierte Gastredner Nils Planzer, CEO der Planzer Transporte AG, über die

Herausforderungen im Schweizer Logistikmarkt. Der Unternehmer, welcher mehr als 4000 Mitarbeiter beschäftigt, zeigte sich insbesondere über die Stauproblematik auf den Schweizer Strassen besorgt. «Irgendwann kommt es im Mittelland zu einem Verkehrskollaps. Wir müssen dringend investieren.» Das hiesse aber nicht, dass

überall sechsspurige Autobahnen gebaut werden sollten. Die grösste Last seien die vielen PW. «Ich bin ganz klar für die Einführung von Mautgebühren», outete sich Planzer. Roboter und selbstfahrende Lastwagen sieht er als Chance für die Transport-Branche. «Den Chauffeur braucht es aber weiterhin.»